

## Buch des Monats Juni 2020

Wahrhafte Contrafactur / von etlichen newen Würmern / so den 1. Aug. umb Augspurg / und umb das Dorff Schlipps / in der Erndt von den Schnittern an dem Korn / auch in Gärten an Krautbletern gefunden worden / welcher zuvor noch nye in Teutschlandt ist gesehen worden...

Augsburg : Schultes 1623

Standort: Schad 8726

Bis zum Entstehen der ersten periodisch erscheinenden Nachrichtenzeitungen im 17. Jahrhundert standen Flugschriften im Dienst aktueller Nachrichtenvermittlung (politische Ereignisse, Himmelserscheinungen, Sensationen). Flugschriften überschritten selten einen Umfang von 8 Blatt und das Quartformat (Höhe bis 24 cm), warben mit verkaufswirksamen Titeln. Sie erschienen als "Bericht", "Copia", "Geschichte", "Sendbrief", vor allem aber als "Neue Zeitung". Sie waren Bestandteil der Alltagskultur und erschienen überwiegend anonym, d.h. die Verfasser zogen es vor, mit Blick auf die Zensur oder vielleicht auch auf den Wahrheitsgehalt ihrer Wundergeschichten ihren Namen zu verschweigen.

In der Vitrine liegt ein Sammelband mit Flugschriften aus dem 17. Jahrhundert aus dem Bestand des Ulmer Patriziers Erhard Schad. Aufgeschlagen ist der Titel "Wahrhafte Contrafactur von etlichen newen Würmern" ..., in dem mit einem typischen Titelholzschnitt die Information ins Bild umgesetzt wird. Außergewöhnlich ist die Kolorierung, alle anderen Blätter des Sammelbandes enthalten nur zum Teil Titelholzschnitte, und diese nur schwarz/weiß gedruckt.

Das Bild zeigt die Sensation exakt gemäß dem Text : *"... würm .. welche vor der Zeit in Teutschland nit oft gesehen worden, welche obenher gleichsam ein Menschenangesicht haben...."*

Der Text schürt die Angst vor der Strafe Gottes mit bildhaften Worten des Propheten Joel aus dem Alten Testament, *"...er wolle ihnen wegen ihrer Sünden allerley Unziefer ins Land schicken. Was die Raupen erlassen das fressen die Heuschrecken und was die Heuschrecken lassen das fressen die Käfer und was die Käfer erlassen das frisst das Geschmeiß"*

Die Flugschrift verbreitet also mit der Sensation Angst, um im nächsten Schritt zu Buße und Gebet aufzurufen und dem Leser so das Heil und die Erlösung aus der Angst zu erwirken. So die Worte in dem *"schön gaistlich Lied"* am Schluss:

... *"Und verleyhe unns alle Zeyt deinen göttlichen Segen  
und behüt unser Land noch heut vor den Plagen allwegen  
als Thewrung, Krieg und Pestilentz, O Herr laß unns erfahren  
dein Gnad und Güt in aller Gräntz laß uns die Buß nit sparen."*...

Der Briefmaler und Verleger Caspar Schultes in Augsburg war sich sicher bewusst, dass er mit dem Einsatz von Farbe auf dem Titelblatt die Aufmerksamkeit des Lesers/Betrachters auf sein Blatt zieht. Auch heute, fast 400 Jahre nach Erscheinen, ist dank seiner werbewirksamen Maßnahme die Wahl aus 32 Flugschriften im Sammelband auf seine hübsche Illustration gefallen.